# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

# Katholische Religionslehre Sekundarstufe I

Die Kompetenzformulierungen folgen dem KLP Katholische Religionslehre (MSW 2011).

Die Themen der Unterrichtsvorhaben sind in der Regel nach Kapiteln des Lehrwerks "Mittendrin" formuliert.

Stand: 05.11.2013

# Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I

	Thema	Inhaltsfelder laut Kernlehrplan		
JG	JGS 5			
1	Abraham – unterwegs im Vertrauen auf Gott	Bildliches Sprechen von Gott (IF 2) – Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF 6)		
2	Staunen und Fragen – Wer bin ich?	Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF 1)		
3	Keiner glaubt allein – Kirche als Gemeinschaft	Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF 1) – Kirchli- ches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (IF 5)		
4	Erfahrungen mit Gott – Die Bibel	Bildliches Sprechen von Gott (IF 2) – Bibel: Aufbau, Inhalte Gestalten (IF 3)		
5	Jesus kommt aus Nazaret	Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF 4) – Anfänge der Kirche (IF 5)		
6	Das Judentum – Wurzel des Christentums	Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF 6)		
JGS 6				
1	Keiner lebt allein	Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF 1) – Kirchli- ches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (IF 5)		
2	Menschen suchen Gott	Bildliches Sprechen von Gott (IF2) – Bibel: Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF 3) – Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF 6)		
3	Muslimen begegnen	Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF 6)		
4	Jesus kommt aus Nazaret (II)	Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF 4) – Anfänge der Kirche (IF 5)		
5	Wie alles begann – die Entstehung der frühen Kirche	Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF 4) – Anfänge der Kirche ( IF 5)		
6	Gott geht mit – Begegnung mit Tobit	Bildliches Sprechen mit Gott (IF 2) – Bibel: Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF 3)		
JGS 7				
1	Erfahrungen mit Gott gewinnen Gestalt – Schöpfungstexte und Exodus	Biblische Gottesbilder (IF 2)		
2	Stark sein können – schwach sein dürfen	Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1)		
3	Berufene Rufer – Propheten	Prophetisches Zeugnis (IF 2)		
4	Die Evangelien als Zeugnis über das Leben Jesu	Entstehung und Sprachformen biblischer Texte (IF 3) – Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4)		
5	Nachfolge Jesu in Orden und Klöstern	Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1) – Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4) – Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (IF 5)		

JGS 8			
1	Das Jahr – eine runde Sache?	Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung – Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF 1) – Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (IF 2) – Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (IF 3) – Vom Tod zum Leben – Leiden, Kreuz und Auferstehung (IF 4) – Symbolsprache kirchlichen Lebens (IF 5)	
2	Religiöse Suchbewegungen in der heutigen Zeit	Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (IF 5) – Religionen als Wege der Heilssuche (IF 6) – Zeit- genössische Sinn- und Heilsangebote (IF6)	
3	Reformation – aus Liebe zur Kirche?	Reformation – Ökumene – Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (IF 5)	
4	Erfahrungen der eigenen Unzulänglichkeit – Schuld, Sünde und das Sakrament der Versöhnung	Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1) – Symbolsprache kirchlichen Lebens (IF 5)	
5	Da berühren sich Himmel und Erde – das Reich Gottes in Wundern und Gleichnissen	Bildliches Sprechen von Gott (IF2) – Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF 3) – Jesus der Christus (IF 4)	
JGS 9			
1	Faszination Fernost – Östliche Religionen als Wege der Heilssuche (Hinduismus und Buddhismus)	Religionen als Wege der Heilssuche (IF 6)	
2	Stört die Liebe nicht - Wachsen und Reifen zur Partnerschaft und zum verantwortungsvollen Umgang mit Sexualität	Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1) – Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF 1)	
3	Memento mori – Umgang mit dem Tod und die Hoffnung auf Auferstehung	Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1) – Vom Tod zum Leben – Leiden, Kreuz und Auferstehung (IF 4)	
4	Wo bist du, Gott? Kritische Anfragen an den Gottesglauben	Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (IF 2)	
5	Dem Glauben ein Gesicht geben – Kirche in Geschichte und Gegenwart	Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (IF 5)	
6	Meine Welt, eine Welt – ethisches Urteilen und ethisches Handeln	Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1) – Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF 1)	

# Vereinbarungen zu Formen der Kompetenzüberprüfung in der Sekundarstufe I

Die Fachkonferenz hat hier Methoden zusammengestellt, mit denen zu Beginn oder am Ende einer Unterrichtsreihe, aber auch begleitend dazu, der Kompetenzstand/-erwerb der Schülerinnen und Schüler ermittelt und auch transparent gemacht werden kann. Die Unterrichtenden achten darauf, dass die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit bekommen, ihre erworbenen Kompetenzen in neue Anforderungssituationen einzubringen.

- Abschlussevaluation durchführen: Selbst- und Fremdeinschätzung des Kompetenzerwerbs mit Hinweisen zur individuellen Weiterarbeit / Vertiefung....
- Ankreuztest zur Ermittlung des Vorwissens ausfüllen
- Ankreuztest: Richtig oder falsch? ausfüllen
- Ausstellung vorbereiten und durchführen
- Bilder betrachten, kommentieren, befragen
- Bilder von religiösen Vollzügen / Orten / Gegenständen sortieren
- Bildmaterial beschriften und erklären
- Brief schreiben über Erlebnisse
- Buchkritik verfassen
- Collagen erstellen
- Elfchen verfassen
- Ergebnisse in einem Rollenspiel einbringen
- Exkursion vorbereiten
- Fehlertext korrigieren
- Festtagskalender erstellen (Kirchenjahr; Feste der abrahamitischen Religionen)
- Fortschritte dokumentieren: Portfolio
- Gedicht schreiben
- Glossar erstellen
- In einem Brief auf Anfragen antworten
- (Kirchen-)Führer erstellen z. B. durch eine katholische und eine evangelische Kirche möglichst vor Ort
- Leporello erstellen
- Lernplakat erstellen
- Leserbrief schreiben
- Materialkoffer, z.B. "Christentum", planen
- Phantasiereise/Imaginationsübung durchführen Assoziationen auswerten
- Psalmenbuch / Gebetbuch erstellen
- Quizspiele entwerfen und durchführen
- Schreibgespräch führen
- Schriftliche Übung durchführen
- Seite für eine Schülerzeitung gestalten
- Spiel entwerfen und spielen
- Stellungnahme verfassen
- Szenario für ein Computerspiel entwickeln
- Test zum Abschluss schreiben
- Umfrage in der Lerngruppe durchführen
- Zeitkapseln öffnen: Symbole, ... erklären ....

# Konkretisierte Unterrichtsvorhaben der JGS 5-9

#### Unterrichtsvorhaben 5/1: Abraham – unterwegs im Vertrauen auf Gott

#### Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)

Bildliches Sprechen von Gott (IF 2) – Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF 6)

Lebensweltliche Relevanz: Die Schülerinnen und Schüler stehen zu Beginn der JGS 5 am Anfang eines neuen, spannenden Lebensabschnittes. Das Neue und Unbekannte mag dabei auch verängstigend wirken. In der Gestalt Abrahams, der sich im Vertrauen auf Gott auf das Neue einlässt, begegnen den Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Fragen und Ängsten.

#### Kompetenzerwartungen KLP KR Die Schülerinnen und Schüler...

#### Sachkompetenz

- identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S3)
- zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S
- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9)

#### Methodenkompetenz

- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie.  $\left(M2\right)$
- erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. (M5)
- beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6)

#### Urteilskompetenz

begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen, (U1)

#### Handlungskompetenz

- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. (K5)
- zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem
- Glauben gedeutet werden können. (K11) erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot.
- zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K16)
- geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. (K17)
- stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. (K18)
- erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt. (K19) beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer
- Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22)
- beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40)
- erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamge-schichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zu-sammenleben der Religionen. (K42)

#### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Grundzüge der biblischen Abrahamsgeschichte (Gen 11-25): Berufung und Wanderung nach Kanaan – Aufenthalt in Ägypten-Abraham und Lot – Verheißung an Abraham – Gottes Bund mit Abraham – Hagar und Sara – Ismael – Isaak Bund – Verheißung – Segen – Glauben: Was bedeutet das? Abra-

ham als Stammvater der drei großen monotheistischen Weltreligi-

#### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

Bildbetrachtung und Bildanalyse Kreative Auseinandersetzung mit Bildimpulsen Umgang mit (biblischen) Texten

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

#### Unterrichtsvorhaben 5/2: Staunen und Fragen – Wer bin ich?

#### Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)

Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF 1)

Lebensweltliche Relevanz: Den Schülerinnen und Schüler der JGS 5 wird ihre eigene Existenz frag-würdig und er-staunlich. Sie möchten über das "Warum" und "Wozu" nachdenken, ihre eigenen Ideen zur Sprache zu bringen und die Möglichkeiten der religiösen Reflexion nutzen.

#### Kompetenzerwartungen KLP KR Die Schülerinnen und Schüler...

#### Sachkompetenz

entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S1)

#### Methodenkompetenz

- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)
- exicu mit rengios reievanter Thematik. (M1) beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6)

#### Urteilskompetenz

begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)

#### Handlungskompetenz

lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. (H2)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. (K1)
- erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist. (K2)
- zeigen exemplarisch die Schönheit der Schöpfung und
- ihre Gefährdung auf. (K4) zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11)

#### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Im Leben Entdeckungen machen und staunen Denken und Fragen Sinn und Zweck des Lebens

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte Philosophieren im RU

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

#### Unterrichtsvorhaben 5/3: Keiner glaubt allein - Kirche als Gemeinschaft

#### Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)

Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF 1) – Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (IF 5)

Lebensweltliche Relevanz: Schülerinnen und Schüler sind in vielfältige Gemeinschaften, Vereinen und Gruppen eingebunden, die ihre Identität und ihre Erfahrungen prägen, darunter auch die Einrichtungen und Gruppen der kirchlichen Gemeinschaft vor Ort. Wenn Schülerinnen und Schüler einer Klasse in unterschiedliche Religionskurse gehen, werden darüber hinaus die konfessionellen Unterschiede auch in der Schule sichtbar. Die Schüler fragen nach den Gründen für die Trennung und fragen nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen evangelischer, katholischer und auch syrisch-orthodoxer Kirche

#### Kompetenzerwartungen KLP KR Sachkompetenz

- identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2)
- erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4)
- erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7)
- erklären die Bedeutung religiöser insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten. (S8)
- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale (S9)

#### Methodenkompetenz

- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)
- beschaffen Informationen zu religiös relevanten The-
- men und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7) organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)

#### Urteilskompetenz

begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)

#### Handlungskompetenz

- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1)
- lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. (H2)
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese, (H3)
- gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie.
- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)

#### Die Schülerinnen und Schüler... Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. (K1)
- weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z. B. Gottesdienst). (K20)
- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes. (K31)
- nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten). (K32)
- erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung.(K34)
- zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Ver-knüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf. (K35)
- erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. (K36)
- zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubensprxis der Konfessionen auf
- erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38)

#### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Menschsein in Gemeinschaft Christsein in Gemeinschaft Unsere Kirchengemeinden Facetten des kirchlichen Leben in Delbrück Evangelisch – katholisch

Das Kirchenjahr

#### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifen-

#### de Bezüge / außerschulische Lernorte

Erarbeiten von Gruppenpräsentationen

Erkundung der Pfarrkirche St. Johannes Baptist und der evangelischen Kirche in Delbrück

Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. Vereinbarungen der Fachkonferenz zur Leistungsbewertung und Kompetenzüberprüfung

#### Unterrichtsvorhaben 5/4: Erfahrungen mit Gott – Die Bibel

#### Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)

Bildliches Sprechen von Gott (IF 2) – Bibel: Aufbau, Inhalte Gestalten (IF 3)

Lebensweltliche Relevanz: Die Bibel ist das Fundament des christlichen Glaubens und eine wichtige Grundlage der europäischen Kultur. Als Buch begegnet er den Schülerinnen und Schülern bereits in Elternhaus und kirchlicher Katechese. Die hohe Bedeutung des "Buches der Bücher" fordert zu Fragen über Entstehung, Aufbau und Relevanz für die Menschen heute heraus.

#### Kompetenzerwartungen KLP KR

#### Sachkompetenz

zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S

#### Methodenkompetenz

- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)
- finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3)
- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M4) organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Ar-
- beitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)

#### Urteilskompetenz

#### Handlungskompetenz

gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. (H4)

#### Die Schülerinnen und Schüler...

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern den Aufbau der Bibel. (K15) zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K16)
- weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z. B. Gottesdienst). (K20)
- begründen, warum die Bibel für Christen als "Heilige Schrift" besondere Bedeutung hat. (K21)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22)

#### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Die Bibel – ein Buch der Rekorde Die Bibel als Buch – Interessantes zur Überlieferung Die Bibel-Bücherei – Aufbau von AT und NT

Bibelstellen nennen und finden Entstehung von AT und NT Sprachen der Bibel: Hebräisch und Griechisch

Bedeutung der Bibel als "Heilige Schrift" des Christentums

#### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifen-

de Bezüge / außerschulische Lernorte

Lernen an Stationen Umgang mit (biblischen) Texten

Besuch des Bibeldorfs in Rietberg

Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. Vereinbarungen der Fachkonferenz zur Leistungsbewertung und Kompetenzüberprüfung

#### Unterrichtsvorhaben 5/5: Jesus kommt aus Nazaret

#### Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)

Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF 4) – Anfänge der Kirche (IF 5)

Lebensweltliche Relevanz: Dass Menschen einander besser verstehen, wenn sie ihre jeweilige Herkunft kennen, erfahren in einer sich wandelnden Gesellschaft immer mehr auch Schülerinnen und Schüler. Die Person und die Botschaft Jesu werden ebenfalls nur dann verständlich, wenn man um seine jüdische Herkunft und seine Umwelt weiß. Jesus als Mensch, der seine Botschaft in eine konkrete Gesellschaft hinein sprach, zu begreifen, ermöglicht, sich der Frage "Wer ist Jesus für mich?" zu stellen.

#### Kompetenzerwartungen KLP KR Die Schülerinnen und Schüler...

#### Sachkompetenz

- identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2)
- identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S3)
- zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7)
- erklären die Bedeutung religiöser insbesondere kirchlicher – Räume und Zeiten. (S8)
- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9)

#### Methodenkompetenz

- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)
- finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3)
- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweili-gen biblischen Lebenswelt. (M4)
- erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven (M5)
- beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6)
- beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7)

#### Urteilskompetenz

bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte.

#### Handlungskompetenz

- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. (K5)
- geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder, (K17)
- stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis
- ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein. (K23) benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum
- Judentum verdeutlichen. (K24) erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht, (K25) erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachtei-
- ligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht. (K26)
- erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens. (K28)
- erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten.
- beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann (K30)
- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes. (K31)

#### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

"Reise nach Jerusalem" – Geografie Palästinas Politische Situation zur Zeit Jesu Leben der Menschen zur Zeit Jesu Religiöse Gruppen Jesu Wirken und Botschaft

#### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifen-

de Bezüge / außerschulische Lernorte

Umgang mit (biblischen) Texten

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

#### Unterrichtsvorhaben 5/6: Das Judentum – Wurzel des Christentums

#### Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)

Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF 6)

Lebensweltliche Relevanz: Das Judentum ist die Wurzel des Christentums und die Religion Jesu. Die Schülerinnen und Schüler haben bereits von der Verfolgung und Ermordung jüdischer Menschen während der NS-Zeit gehört. Ihnen religiöse Praxis und Glaubensinhalte des modernen Judentums zu vermitteln, fördert das Verständnis und die Wertschätzung der Weltreligion, die in Deutschland wieder eine Heimat gefunden hat.

beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glau-

ben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen

zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unter-

schiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf.

zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K43)

Geistes. (K31)

(K37)

#### Kompetenzerwartungen KLP KR Die Schülerinnen und Schüler... Konkretisierte Kompetenzerwartungen

#### Sachkompetenz

- identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und
- benennen ihre Bedeutungen. (S2) identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S3)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7)
- erklären die Bedeutung religiöser insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten. (S8)
- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hin-blick auf grundlegende Merkmale. (S9)

#### Methodenkompetenz

- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)
- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)
- beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7)

#### Urteilskompetenz

#### Handlungskompetenz

- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1)
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese. (H3)
- organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. (H6)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)

#### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Leben im Bund mit Gott

Jüdische Bräuche und Feste Schabbat

Was Juden und Christen verbindet

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte Projekt: Jüdischer Festkalender

Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. Vereinbarungen der Fachkonferenz zur Leistungsbewertung und Kompetenzüberprüfung

#### Unterrichtsvorhaben 6/1: Keiner lebt allein

#### Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF 1) – Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (IF 5)

Lebensweltliche Relevanz: Die Schülerinnen und Schüler haben sich in der Klassengemeinschaft bewährt und reflektieren zu Beginn der Jahrgangsstufe 6 Möglichkeiten und Prinzipien des Miteinanderlebens. Dabei wird danach gefragt, wie Gottes Weisungen sich für das Handeln im Alltag umsetzen lassen und die Schönheit der Schöpfung bewahrt werden kann.

#### Kompetenzerwartungen KLP KR Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S1)
- erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4)

#### Methodenkompetenz

 fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)

#### Urteilskompetenz

 begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)

#### Handlungskompetenz

- lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. (H2)
- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. (K1)
- erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist.
- erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird. (K3)
- zeigen exemplarisch die Schönheit der Schöpfung und ihre Gefährdung auf. (K4)
   beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hinter-
- beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens.
   (K5)
- bewerten Möglichkeiten ökologischen Engagements als Ausdruck und Konsequenz von Schöpfungsverantwortung. (K6)
- erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. (K14)
- erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt. (K19)
- weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst), (K20)
- beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann (K30)
- kann. (K30) erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung. (K34)
- erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38)
- erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. (K42)

#### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Die Fragen nach dem Menschsein Reflexion ethischer Regeln des Zusammenlebens, Ausdeutung bibl.-eth. Weisungen (die 10 Gebote) in Hinblick auf Lebensorientierung und Schöpfungsverantwortung

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte Rollenspiele zum eigenen, gelingenden Leben und zum verantwortlichen Umgang mit der Schöpfung

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

#### Unterrichtsvorhaben 6/2: Menschen suchen Gott

#### Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Bildliches Sprechen von Gott (IF2) - Bibel: Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF3) - Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF6)

Lebensweltliche Relevanz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern anhand eigener Erfahrungen die Möglichkeiten, von Gott zu sprechen, und sprechen über die Bedeutung bildlicher Gottesvorstellungen. Im Übergang vom kindlich-bildlichen Denken zur abstrakteren Vorstellungsebene werden unterschiedliche Herangehensweisen an den Gottesglauben eröffnet. Die Glaubenspraxis von Gebeten und Psalmen wird als "sprechender Glaube" miteinbezogen.

#### Kompetenzerwartungen KLP KR

#### Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S1)
- identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S3)

#### Methodenkompetenz

- finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3)
- beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6)

#### Urteilskompetenz

begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)

#### Handlungskompetenz

- lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. (H2)
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese. (H3)
- gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie (H4)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen
- beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. (K5)
- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7) deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8)
- erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierig-
- keiten, Gott darzustellen, (K9) zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10)
- zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11)
- deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott. (K12)
- beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen. (K13)
- begründen, warum die Bibel für Christen als "Heilige Schrift" besondere Bedeutung hat. (K21)

nen. (K39)

benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religio

#### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Beispiele für Bilder von Gott Präsentation eigener bildlicher Gottesvorstellungen

Bewusstmachen der Unfassbarkeit Gottes und Problematisierung der bildlichen Darstellungen, bibl. Bildworte

Deutung zentraler biblischer Aussagen über Gott (Ex, der brennende Dornbusch, Psalmen), Lerngang Beten,

Lebenswege glaubender Menschen

#### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

Bildbetrachtung, Bildanalyse, Bilder gestalten, kreative Auseinandersetzung mit Gebetstexten (eigenes Gestalten)

Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. Vereinbarungen der Fachkonferenz zur Leistungsbewertung und Kompetenzüberprüfung

#### Unterrichtsvorhaben 6/3: Muslimen begegnen

#### Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF 6)

Lebensweltliche Relevanz: Die Schülerinnen und Schüler begegnen durch die Globalisierung Muslimen vielfach im Alltag. Die Vermittlung der Grundzüge der abrahamitischen Religionen, hier besonders das Eingehen auf die islamische Glaubenspraxis und Geschichte, fördert das Verständnis für andere Heilsangebote.

#### Kompetenzerwartungen KLP KR

#### Sachkompetenz

- identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2)
   zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und
- zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (S7)
- erklären die Bedeutung religiöser insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten. (S8)
- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9)

#### Methodenkompetenz

- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)
- beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7)
- organisieren f
  ür einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)

#### Urteilskompetenz

 begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)

#### Handlungskompetenz

- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. (K1)
- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7)
- deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8)
- geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. (K17)
- benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39)
- beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40)
   zeigen Spuren jüdischen und muslimischen Lebens in
- zeigen Spuren j\u00fcdischen und muslimischen Lebens ir ihrer Umgebung auf. (K41)
- nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung.

#### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen

Schwerpunkte: die geschichtliche Entwicklung der Offenbarungsreligion Islam, der Koran, muslimisches Leben

# Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

Stationen des Lebens Muhammads (z. B. als Bildergeschichte), Vermittlung muslimischen Lebens durch das Medium Film oder Interviews

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

#### Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF 4) – Anfänge der Kirche (IF 5)

Lebensweltliche Relevanz: Die Schülerinnen und Schüler sind mit dem Land Israel, mit der Umgebung, in der Jesus wirkt, bereits vertraut. Sie stellen sich der Frage, wie Jesus damals mit seiner Botschaft aufgenommen wurde. Das Ostergeschehen als das zentrale christliche Glaubensereignis wird auf dem Hintergrund der damaligen politisch-gesellschaftlichen Situation wahrgenommen und erhält Relevanz für die eigene Nachfolge

#### Kompetenzerwartungen KLP KR

#### Sachkompetenz

- identifizieren und erläutern den Symbolcharakter
- religiöser Sprache an Beispielen. (S3) erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4)
- zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)
- erklären die Bedeutung religiöser insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten. (S8)
- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hin-blick auf grundlegende Merkmale. (S9)

#### Methodenkompetenz

- finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3)
- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M4) erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter
- Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspekti-
- organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)

#### Urteilskompetenz

bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte

#### Handlungskompetenz

- setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. (H5)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. (K1)
- erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen mensch lichen Lebens gefährdet oder gefördert wird. (K3)
- beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. (K5)
- deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8)
- stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis
- ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein. (K23)
- benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen. (K24)
- erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht. (K25)
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht. (K26)
- deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen. (K27) erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten
- beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann. (K30)
- nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten). (K32)

#### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Jesu Wirken und Botschaft in der politisch-gesellschaftlichen Situation der damaligen Zeit Leben, Sterben und Auferstehung sowie die Bedeutung der zentra-

len Glaubensaussagen

Der Glaube an die Auferstehung als Hoffnung für das eigene

#### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

Auseinandersetzung mit bildlichen Darstellungen der Leidensgeschichte/des Kreuzwegs Jesu

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

#### Unterrichtsvorhaben 6/5: Wie alles begann – die Entstehung der frühen Kirche

#### Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF 4) – Anfänge der Kirche (IF 5)

Lebensweltliche Relevanz: Die Schülerinnen und Schüler haben die unterschiedlichen christlichen Konfessionen kennengelernt. Fächerübergreifend (vgl. die Fächer Geschichte, Latein) wird ein Verständnis für die Zeit der Antike eröffnet, in der sich die christliche Botschaft ausbreitet. Die Erzählungen vom Wirken des Heiligen Geistes ermöglichen eine Annäherung an das trinitarische Gottesverständnis.

# Kompetenzerwartungen KLP KR

#### Sachkompetenz

- identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2)
- erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4)
- zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)
- erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6)
- erklären die Bedeutung religiöser insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten. (S8)

#### Methodenkompetenz

- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)
- finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3)
- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M4)
- beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstel-lungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6)

#### Urteilskompetenz

bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte.

#### Handlungskompetenz

- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemein-
- schaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. (K1) stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis
- weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z. B. Gottesdienst). (K20)
- erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Be-kenntnis des Glaubens. (K28)
- erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten. (K29)
- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes. (K31)
- nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten). (K32)
- erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche. (K33)
- erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38)
- benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39)
- zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K43)

#### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Die Entstehung der Kirche in der Zeit der Antike

Das Leben des Paulus.

Das Wirken des Hl. Geistes,

Die Einordnung der Kirchengründung in den Jahreskreis (Pfings-

Die Aufgaben der Kirche und die eigene Glaubenspraxis

#### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

Beschreibung und Auswertung von Kartenmaterial zu den Reisen des Paulus

Bildbetrachtung und Bildanalyse (z. B. das Damaskusereignis, die Trinität)

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

#### Unterrichtsvorhaben 6/6: Gott geht mit - Begegnung mit Tobit

#### Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Bildliches Sprechen mit Gott (IF 2) – Bibel: Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF 3)

Lebensweltliche Relevanz: Am Ende der Erprobungsstufe suchen die Schülerinnen und Schüler nach möglichen Orientierungspunkten in ihrem Leben, das zunehmend mehr Freiheit und Selbstständigkeit bietet. Biblische Gestalten wie Tobit zeigen einen Weg auf, mit Gott zu leben und seiner An-Sprache zu folgen.

#### Kompetenzerwartungen KLP KR

#### Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S1)
- identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S3)

#### Methodenkompetenz

- finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3)
- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweili-gen biblischen Lebenswelt. (M4)

#### Urteilskompetenz

begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)

#### Handlungskompetenz

reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. (K5)
- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7)
- erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Men-schen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot.
- zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K16)
- stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. (K18)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22)

#### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Exemplarisches Lesen von umfangreicheren Bibeltexten (Buch Tobit)

Die Machtverhältnisse zur Zeit des Tobit Tobits Glaubensweg und seine Ratschläge

Ausdeutung von Bildworten, Inbezugsetzen zu den eigenen Gottesvorstellungen

#### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

Umgang mit biblischen Texten, Rollenspiele, z. B. Eltern/Kinder oder Bildergeschichte

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

#### Unterrichtsvorhaben 7/1: Erfahrungen mit Gott gewinnen Gestalt - Schöpfungstexte und Exodus

#### Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)

Biblische Gottesbilder (IF 2)

Lebensweltliche Relevanz: Die biblischen Schöpfungsgeschichten und der Exodus entwerfen das grundlegende jüdisch-christliche Gottesbild. In den Texten werden die Gotteserfahrungen der Mütter umd Väter im Glauben greifbar. Die Frage nach dem Woher der Schöpfung, dem Umgang mit der uns anvertrauten Erde sowie nach dem rechten Gebrauch der menschlichen Freiheit stellen sich den Heranwachsenden heute angesichts vielfältiger Herausforderungen im verschärften Maße

#### Kompetenzerwartungen KLP KR Die Schülerinnen und Schüler... Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1) deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von
- Glaubenserfahrung, (S3) ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individu-
- ellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein.
- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik. (S7)

#### Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2)
- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um. (M4)
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussions-formen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage struktuiert vor und vertreten ihn argumentativ

#### Urteilskompetenz

erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischer Fragen. (U1)

#### Handlungskompetenz

stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen. (K1) stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote,
- Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben. (K3)
- beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammen-leben in einer Gesellschaft. (K9)
- erläutern Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung. (K10)
- charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfah-rung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses. (K11)
- beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen. (K17) erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungs-
- kontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt. (K21)
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen. (K22)
- deuten biblische Schöpfungstexte als Glaubenszer
- bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen. (K28)

#### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Vergleich der Schöpfungstexte Gen 1 und 2 Entstehung und Aussagen der Schöpfungstexte Israel in Ägypten – Erfahrungen der Unterdrückung

Moses begegnet JHWH
Die Befreiung aus dem Sklavenhaus – Untersuchung von Ex 13f. Der Dekalog als Gesetz der Freiheit Das Goldene Kalb (Ex 32) Rezeption der Exodusgeschichte

### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte Einführung in die historisch-kritische Auslegung biblischer Texte

Existentielle Bibelauslegung

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

#### Unterrichtsvorhaben 7/2: Stark sein können – schwach sein dürfen

#### Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)

Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1)

Lebensweltliche Relevanz: Schülerinnen und Schüler erfahren auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden unterschiedliche Ansprüche, denen sie entsprechen sollen. Leistungsdruck in der Schule und Erwartungen des Elternhauses treffen dabei auf die Werte der Peer-Group. Die Erfahrung der eigenen Stärken bedarf der Ergänzung um die Erfahrung, dass man nicht überall stark sein muss und auch Schwächen zeigen kann, um im Erwachsenenalter auch Situationen des Scheiterns meistern zu können.

#### Kompetenzerwartungen KLP KR Sachkompetenz

# entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unter-

schiedliche Antworten voneinander ab.(S1) benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8)

#### Methodenkompetenz

- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussions-formen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ

#### Urteilskompetenz

erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)

#### Handlungskompetenz

- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hin-tergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)
- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positi-onen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen, (H4)

#### Die Schülerinnen und Schüler...

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen. (K1) unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von
- lebensfeindlichen. (K2)
- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. (K4)
- erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen. (K5)

#### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Ich und mein Lebensweg

Ich und meine Freiheit Ich und Autoritäten

Ich und mein Gewissen

Ich und Freundschaften Ich und Konflikte

Ich und Kommunikation

#### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

Kooperatives Lernen

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

#### Unterrichtsvorhaben 7/3: Berufene Rufer - Propheten

#### Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)

Prophetisches Zeugnis (IF 2)

Lebensweltliche Relevanz. Die Zukunft der Menschheit ist auf vielfältige Weise bedroht. In dieser Situation treten charismatische Menschen die Nachfolge der biblischen Propheten an, die zur Umkehr mahnen und die die Menschen zu politisch-gesellschaftlichem Engagement auffordern. Den Schülerinnen und Schülern begegnen durch die Medien vielen selbst ernannten Propheten und "Rufern", mit deren wahrer oder falscher Anspruch sie sich auseinandersetzen.

#### Kompetenzerwartungen KLP KR Die Schülerinnen und Schüler...

#### Sachkompetenz

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. (SS)
- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik. (S7)

#### Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2)
   analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstle-
- analysieren die Rezeption biblischer Motive in k\u00fcnstle rischen und literarischen Darstellungen. (M7)

#### Urteilskompetenz

 beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U3)

#### Handlungskompetenz

 stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- stellen biblische Grundlagen der Ethik Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe - in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben. (K3)
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung.. (K6)
- erläutern Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung. (K10)
- deuten prophetische Texte des Alten Testamentes in ihrem politischen und historischen Kontext. (K13)
- erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten. (K14)
- beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart (K18).

#### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Rufer in der Wüste? (Was ist ein Prophet?) Propheten als herausgerufene Rufer – ausgewählte Beispiele Wahre und falsche Propheten

Propheten heute?

#### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifen-

de Bezüge / außerschulische Lernorte

Historische Zeugnisse auswerten

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

#### Unterrichtsvorhaben 7/4: Die Evangelien als Zeugnis über das Leben Jesu

#### Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)

Entstehung und Sprachformen biblischer Texte (IF 3) – Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4)

Lebensweltliche Relevanz: Als Frohe Botschaft erzählen die Evangelien das Leben als Jesu als maßgebliches Zeugnis der Leidenschaft Gottes für die Menschen. Für Heranwachsende sind die Texte nicht immer leicht verständlich, häufig missverstehen sie sie als veraltete Nachrichten von einer Person, die sie heute nicht mehr wirklich angeht. Die Kenntnis von den Entstehungsbedingungen der Evangelien öffnet den Blick für die Lebensrelevanz der Botschaft Jesu vom Reich Gottes auch heute

#### Kompetenzerwartungen KLP KR Sachkompetenz

- erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens. (S4)
- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik. (S7)

#### Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M 1)
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2) führen einen synoptischen Vergleich durch (M3)
- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitser-gebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um. (M4)
- analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstle-rischen und literarischen Darstellungen. (M7)

#### Urteilskompetenz

beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U3)

#### Handlungskompetenz

#### Die Schülerinnen und Schüler...

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- stellen biblische Grundlagen der Ethik Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben. (K3)
- erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott. (K12)
- erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt. (K21)
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen. (K22)
- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien. (K23)
- erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind.
- erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches. (K29)

#### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Was sind "Evangelien"? Die vier Evangelisten und ihre Werke Die Synoptische Frage

Jesu Botschaft in ausgewählten Evangelientexten

#### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

Einführung in den synoptischen Vergleich

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

#### Unterrichtsvorhaben 7/5: Nachfolge Jesu in Orden und Klöstern

#### Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)

Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1) – Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4) – Kirche angesiehts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (IF 5)

Lebensweltliche Relevanz: Orden und Klöstern sind von Beginn an Brutstätten für die Zukunft des Christentums gewesen. Mit ihrer radikalen Entscheidung für Jesus Christus werden sie ein kritisches Licht auf heutiges Christsein in Gesellschaft und Gemeinde. Als Modelle für Nachfolge können Ordenschristen Heranwachsenden dafür sensibilisieren, dass es unterschiedliche Wege gibt, das eigene Christsein in seinem Alltag glaubwürdig zu leben.

#### Kompetenzerwartungen KLP KR Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unter-
- schiedliche Antworten voneinander ab. (S1) erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik. (S7)

#### Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M 1)
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussions-formen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ

#### Urteilskompetenz

prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. (U2)

nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)

### Die Schülerinnen und Schüler...

- Konkretisierte Kompetenzerwartungen
- beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft. (K9)
- deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott. (K15)
- beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart (K18).
- legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben. (K40)
- bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren, (K43)

#### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Lebensziele

Wie sieht "Nachfolge Jesu" aus? Entstehung und Grundidee des Mönchtums

Gemeinschaft und Regeln des Zusammenlebens Ordensregeln und Evangelische Räte

Was bedeutet "Berufung"?

Klöster gestern und heute

Orden heute

## Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte Arbeitsteilige Gruppenarbeit: Informationen zu verschiedenen

Orden recherchieren und präsentieren

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

#### Unterrichtsvorhaben 8/1: Das Jahr - eine runde Sache?

#### Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung – Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF 1) – Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (IF 2) – Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (IF 3) – Vom Tod zum Leben – Leiden, Kreuz und Auferstehung (IF 4) – Symbolsprache kirchlichen Lebens (IF 5)

Lebensweltliche Relevanz: Grundfragen des Menschseins spiegeln sich im Wandel der Jahreszeiten und ihrer (Kirchen-)Feste. An solchen Knotenpunkten verdich-

ten sich menschliche Erfahrungen, die wegweisend für den eigenen Lebensweg werden können.

# Kompetenzerwartungen KLP KR

#### Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1) verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. (S2)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8)

#### Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)
- verfremden vertrauter Text und Materialvorlagen. (M5)
- analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiö-

#### Urteilskompetenz

erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen

#### Handlungskompetenz

begegnen respektvoll meditativen und liturgischen Ausdrucksformen und reflektieren diese. (H1)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unter-schiedlicher Glaubenserfahrungen und Weltdeutungen.
- deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung der Menschen zu Gott. (K15) unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und
- deren Deutung in Glaubenserzählung. (K22) unterscheiden zwischen metaphorischer und begriffli-cher Sprache. (K25)

#### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Das UV ist auch als jahresbegleitende Einheit einsetzbar

Lebenswege im Jahreskreis erfahrbar Neubeginn, Leben (neu) ausrichten,

Lebenswege, auch exemplarisch an Lebenswegen ausgesuchter Personen Mögliche Schwerpunkte: Neujahr, Frühling, Ostern, Pfingsten,

Sommer, Herbst, Allerseelen, Weihnachte

#### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

Erfahrung meditativer Eleme Text- oder Bildverfremdung

Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. die grundlegenden Vereinbarungen der FaKo kath. Religionslehre zur Leistungsüberprüfung

#### Unterrichtsvorhaben 8/2: Religiöse Suchbewegungen in der heutigen Zeit

#### Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (IF 5) – Religionen als Wege der Heilssuche (IF 6) – Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote (IF6)

Lebensweltliche Relevanz: Auf der Suche nach Antworten auf existentielle Fragen werden die Schülerinnen und Schüler in der heutigen Zeit mit einer Fülle von Angeboten auch synkretistischer Art konfrontiert. Die Heranwachsenden sollen Kriterien entwickeln können, um diese auf tragfähige oder unterdrückende Inhalte zu prüfen.

#### Kompetenzerwartungen KLP KR

#### Sachkompetenz

- verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. (S2) erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens
- benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche. (S10)

#### Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)
- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. (M4)

#### Urteilskompetenz

erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)

#### Handlungskompetenz

- begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucks-formen respektvoll und reflektieren diese. (H1)
- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kir-che und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- unterscheiden lebensförderliche lebensfeindlichen. (K2)
- erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben. (K16)
- bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen. (K 28)
- beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil. (K50)
- bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen. (K51)
- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs. (K52)
- beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote. (K53)
- begründen Grenzen der Toleranz. (K54)

#### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Esoterische/okkulte Praktiken als Antwortversuche auf Lebensfra-

gen Religiöse Sondergemeinschaften/"Sekten"

Religiöse Gemeinsc B. Taizé, St. Egidio schaftsformen innerhalb der großen Kirchen, z.

#### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

Auswertung von Erfahrungsberichten Verfassen von Lexikonartikeln oder Zeitungsberichten zu einzel-

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

#### Unterrichtsvorhaben 8/3: Reformation – aus Liebe zur Kirche?

#### Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Reformation – Ökumene – Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (IF 5)

Lebensweltliche Relevanz: Während das Christentum im 21. Jahrhundert vielfältigen kritischen Anfragen ausgesetzt ist, verschwimmt die konfessionelle Identität zuschends. Die Beschäftigung mit der Reformation und ihren Folgen eröffnet den Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Wurzeln der Gegenwart und schärft das Bewusstsein für die Notwendigkeit der Ökumene für die Zukunft des Christentums

#### Kompetenzerwartungen KLP KR

#### Sachkompetenz

- erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein.
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht. (S6)
- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. (S9)

#### Methodenkompetenz

- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. (M4)
  [analysieren die Rezeption biblischer Motive in künst-
- lerischen und literarischen Darstellungen. (M7) tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen
- Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9)]

#### Urteilskompetenz

beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U3)

#### Handlungskompetenz

- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. (H2)
- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hin-tergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)
- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)

- Konkretisierte Kompetenzerwartungen

  erläutern Gottesbilder des Altern und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung. (K10)
- erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen. (K36)
- erläutern historische und religiöse Ursachen der Kir-chenspaltung im 16. Jahrhundert. (K37)
- erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel. (K38)
- erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche. (K39)
- beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache. (K42)

#### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Die Welt im Umbruch Angst und Gerechtigkeit – Himmel-Hölle-Fegefeuer

J. Tetzel und der Ablass, Luthers Leben, "Turmerlebnis"

Vom Reichstag zu Worms zur Gegenreformation

Bedeutung von Konfessionen und Ökumen

#### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

Gestalten von Bildern Erstellen eines Portfolios oder einer Wandzeitung Filmanalyse des Films "Luther" auch in Ausschnitten

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

#### Unterrichtsvorhaben 8/4: Erfahrungen der eigenen Unzulänglichkeit - Schuld, Sünde und das Sakrament der Versöhnung

#### Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1) – Symbolsprache kirchlichen Lebens (IF 5)

Lebensweltliche Relevanz: Die Schülerinnen und Schüler erfahren durchaus bereits misslingende zwischenmenschliche Beziehungen und ihr Scheitern. Sie suchen Wege aus der Schuld und hoffen darauf, dass ihr Leben "heil" ist bzw. wird.

#### Kompetenzerwartungen KLP KR

#### Sachkompetenz

- verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. (S2) erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens
- (S4) erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher
- Ethik. (S7) benennen und erläutern menschliche Grund- und Gren-
- zerfahrungen. (S8)

#### Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussions-formen reflektiert aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8)

#### Urteilskompetenz

erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)

#### Handlungskompetenz

- begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucks-formen respektvoll und reflektieren diese. (H1)
- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kir-che und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden nen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen. (K1)
- rreineit gewinnen. (K1) stellen biblische Grundlagen der Ethik Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben (K3)
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Ver-
- söhnung und der Hoffnung auf Vollendung. (K6) beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammen-laben in einer Gesellschaft (K9)
- erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unter-schiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen (K36)

#### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Umgang mit Schuld, Schuld und Sünde Gelingende und scheiternde Versöhnung Strukturelle und institutionelle Schuld Sakrament der Versöhnung

## Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte Perspektivisches Schreiben, z. B. Brief, Tagebuch, innerer Mono-

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

#### Unterrichtsvorhaben 8/5: Da berühren sich Himmel und Erde - das Reich Gottes in Wundern und Gleichnissen

#### Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Bildliches Sprechen von Gott (IF2) – Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF 3) – Jesus der Christus (IF 4)

Lebensweltliche Relevanz; Schülerinnen und Schüler betrachten biblische Wundererzählungen oft kritisch, da sie sie mit dem naturwissenschaftlichen Weltbild der Moderne nur schwer in Einklang bringen können. Der Zusammenhang von Wundern und Gleichnissen mit der anspruchsvollen Reich-Gottes-Botschaft Jesu eröffnet ihnen einen neuen Zugang zu diesen spezifisch biblischen Sprachformen.

#### Kompetenzerwartungen KLP KR

#### Sachkompetenz

verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. (S2) deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung. (S3)

#### Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische
- Fragestellungen. (M2) setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. (M4)

#### Urteilskompetenz

beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U3)

#### Handlungskompetenz

stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten.
- erläutern Gottesbilder des Altern und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung. (K10)
- erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott (K12)
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen. (K22) unterscheiden zwischen metaphorischer und begriffli-
- cher Sprache. (K25)
- erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnis und Wundererzählung. (K26) erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen
- Gottesreiches, (K 29)
- deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoff-nungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod. (K31)

#### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Träumen von einer neuen Welt Ntl. Sprechen vom anbrechenden Gottesreich in Gleichnissen und Wundern Jesu

#### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

Bildbetrachtung Arbeit mit biblischen Textzeugnissen, z.B. analysieren, verfremden, szenische Darstellung

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

#### Unterrichtsvorhaben 9/1: Faszination Fernost - Östliche Religionen als Wege der Heilssuche (Hinduismus und Buddhismus)

#### Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)

Religionen als Wege der Heilssuche (IF 6)

Lebensweltliche Relevanz: Im Jugendalter wächst das Interesse für andere Wege der Sinnsuche als dem christlichen. In den Medien erfahren die Schülerinnen und Schüler von Prominenten, die sich zu fernöstlichen Religionen (v. a. zum Buddhismus) bekennen, oder hören vom Dalai Lama. Sie möchten wissen, was diese Religionen ausmacht und in welchem Verhältnis das Christentum zu ihnen steht.

#### Kompetenzerwartungen KLP KR Die Schülerinnen und Schüler...

#### Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unter-schiedliche Antworten voneinander ab. (S1) deuten Religionen und Konfessionen als Wege des
- Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. (S 9) benennen im Vergleich mit anderen Religionen das
- unterscheidend Christliche. (S10)

#### Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)
- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitser-gebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um. (M4)
- analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. (M 6)

#### Urteilskompetenz

erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)

#### Handlungskompetenz

- begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese. (H1)
- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen. (K45)
- stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar. (K46)
- legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar. (K47) erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften
- einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive. (K48)
- stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar. (K49)
- beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil. (K50) bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische
- Positionen. (K51) erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiö-
- sen Dialogs. (K52) beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und
- Heilsangebote. (K53) begründen Grenzen der Toleranz. (K54)

#### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Der Hinduismus – Religion der Inder Glaube und Leben im Hinduismus

Der Buddha

Der Buddhismus und seine Lehre Die "Fahrzeuge" des Buddhismus

Der Weg des Zen Dialog mit den fernöstlichen Religionen

#### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifen-

de Bezüge / außerschulische Lernorte

Achtsames Hören/Meditation Bildbetrachtung

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

#### Unterrichtsvorhaben 9/2: Stört die Liebe nicht - Wachsen und Reifen zur Partnerschaft und zum verantwortungsvollen Umgang mit Sexualität

#### Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)

Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1) – Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF 1)

Lebensweltliche Relevanz: Angesichts der durch Medien übersexualisierten Lebenswelt sind Heranwachsende besonders verunsichert und verlangen nach Orientierung. Sie suchen nach sexueller Identität und liebevoller Geborgenheit. Dabei stellen sie die Frage, wie sie ihre Zukunft gemeinsam mit einem Partner gestalten wol-

#### Kompetenzerwartungen KLP KR Die Schülerinnen und Schüler... Sachkompetenz

- erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens
- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik. (S7)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8)

#### Methodenkompetenz

- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ

#### Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)
- prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (U2) beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche
- Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U3)

#### Handlungskompetenz

- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. (H2)
- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kir-che und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen. (K1)
- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. (K4)
- erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen. (K5)
- erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Postionen. (K8)
- beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammen-leben in der Gesellschaft. (K9)

#### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Typisch weiblich, typisch männlich? Gemeinsam wachsen

Ehe und Familie

Ich, Du, Wir? Let's talk about sex

#### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifen-

de Bezüge / außerschulische Lernorte

Projekt: Liebeslieder

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

#### Unterrichtsvorhaben 9/3: Memento mori - Umgang mit dem Tod und die Hoffnung auf Auferstehung

#### Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)

Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1) – Vom Tod zum Leben – Leiden, Kreuz und Auferstehung (IF 4) Lebensweltliche Relevanz: Mit zunehmenden Alter erkennen Heranwachsende durch Erfahrungen in Umwelt und Familie, dass das Leben endlich ist. Sie fragen vor diesem Hintergrund nach dem Sinn des Lebens und ob es eine Zukunft über den Tod hinaus gibt.

#### Kompetenzerwartungen KLP KR Die Schülerinnen und Schüler...

#### Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab.(S1)
- erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens.
- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik. (S7)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8)

#### Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2)
- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um. (M4)
- verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen. (M5) analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiö-
- ser Bilder. (M 6)
- analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen. (M7)

#### Urteilskompetenz

erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)

#### Handlungskompetenz

- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)
- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positi-onen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen (K2)
- stellen biblische Grundlagen der Ethik Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe - in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben. (K3)
- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen
- die besondere Würde menschlichen Lebens. (K4) identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit. Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung. (K6)
- erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten. (K7)
- deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod. (K31)
- deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung. (K32)
- stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her. (K33)

#### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Leben und Tod Gottverlassen in Angst und Tod? Hoffnung über den Tod hinaus Auferweckung im Hier und Jetzt

# Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifen-

de Bezüge / außerschulische Lernorte

Bilder vergleichen Kreativer Umgang mit Texten und Bildern

Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. Vereinbarungen der Fachkonferenz zur Leistungsbewertung und Kompetenzüberprüfung

#### Unterrichtsvorhaben 9/4: Wo bist du, Gott? Kritische Anfragen an den Gottesglauben

#### Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)

Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (IF 2)

Lebensweltliche Relevanz: Das 21. Jahrhundert ist religiös gekennzeichnet durch die "Gotteskrise" (J. B. Metz). Die Schülerinnen und Schüler leben in einer Zeit, in der die Naturwissenschaften angeblich alle Fragen des Lebens gelöst haben und "Gott" seine Funktion verloren zu haben scheint. Sie fragen nach der Relevanz des (christlichen) Gottesglaubens und wollen Für und Wider der religionskritischen Positionen erörtern.

#### Kompetenzerwartungen KLP KR

#### Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab.(S1)
- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrungen. (S3) ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individu-
- ellen, geselschaftlichen und historischen Kontexte ein.
- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. (S 9)

#### Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M 1) analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse
- der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2)
- ragsschangen. (Mz) setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitser-gebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um. (M4)
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussions-formen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8) tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen
- Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ

#### Urteilskompetenz

erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen

#### Handlungskompetenz

nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)

#### Die Schülerinnen und Schüler...

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung. (K10)
- erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen
- an den Gottesglauben. (K16) beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit
- unterschiedlicher Gottesvorstellungen. (K17) erörtern Konsequenzen von Indifferenz. (K19)
- beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes. (K20)

#### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Gott denken brauchen?

Fragen des Menschen

Die Gottesfrage angesichts des Leids Theodizee-empfindliche Theologie Gottes Zeichen erkennen

Gottes-Suche (Mystik)

### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifen-

de Bezüge / außerschulische Lernorte

Jugendtheologie

Existentielle Bibelauslegung

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

#### Unterrichtsvorhaben 9/5: Dem Glauben ein Gesicht geben - Kirche in Geschichte und Gegenwart

#### Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)

Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (IF 5)

Lebensweltliche Relevanz: Die Kirche kann auf eine 2000-jährige Geschichte zurückblicken, in der sie die Botschaft Jesu nicht immer verwirklicht hat. Angesichts der zahlreichen Verfehlungen in Geschichte und Gegenwart fragen die Schülerinnen und Schüler zu Recht, wie dies mit dem Ursprung und der Aufgabe von Kirche vereinbar sein kann. Anhand von Beispielen einer evangeliumgemäßen Nachfolgegemeinschaft Jesu können sie erkennen, dass Kirche stets eine Gemeinschaft von fehlbaren Menschen ist, die dennoch dem Glauben ein positives Gesicht geben können und sollen

# Kompetenzerwartungen KLP KR

#### Sachkompetenz erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens.

erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volkes auf dem Weg durch die Zeit versteht. (S6)

#### Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M 1)
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2)
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9)

#### Urteilskompetenz

beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U3)

#### Handlungskompetenz

- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hinter-
- grund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3) nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)

#### Die Schülerinnen und Schüler...

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche. (K39)
- legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben. (K40)
- verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt. (K41)
- beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache. (K42)
- bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer, am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren. (K43)
- beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde. (K44)

#### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Kirche betet und feier Kirche packt an und hilft Kirche bekennt ihren Glauben Kirche und Nationalsozialismus Kreuz und Hakenkreuz

Aufbau der katholischen Kirche Kirche als Institution Zukunft der Kirche

#### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

Umgang mit historischen Queller

Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. Vereinbarungen der Fachkonferenz zur Leistungsbewertung und Kompetenzüberprüfung

#### Unterrichtsvorhaben 9/6: Meine Welt, eine Welt – ethisches Urteilen und ethisches Handeln

#### Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)

Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1) – Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF 1)

Lebensweltliche Relevanz: Angesichts des wissenschaftlichen und technischen Fortschritts stellt sich verstärkt die Frage nach ethischen Maßstäben. Auch in ihrem Alltag erleben Heranwachsende, dass ihr Handeln Folgen hat. Sie möchten wissen, was ethisch richtig oder falsch ist, und möchten ihre eigenen Urteile angemessen fällen können.

#### Kompetenzerwartungen KLP KR Die Schülerinnen und Schüler...

#### Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab.(S1)
- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik. (S7)

#### Methodenkompetenz

- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9)

#### Urteilskompetenz

 prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. (U2)

#### Handlungskompetenz

stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen. (K1)
- stellen biblische Grundlagen der Ethik Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben. (K3)
- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. (K4)
- erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen. (K5)
- erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen. (K8)
- beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in der Gesellschaft. (K9)

#### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Wo ich stehe – wohin ich gehe

Orientierung gewinnen Ethisch urteilen

Der Freiheit eine Form geben

Frieden – Gerechtigkeit – Bewahrung der Schöpfung

#### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

Metaplan

Ethisches Argumentieren

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung